

Software-Challenge: RBZ Wirtschaft ausgeschieden



Finale im Kieler Citti-Park: Der Sieger kommt aus Quickborn

vor 7 Stunden



Artikel anhören

Kiel.

Seit mehr als 20 Jahren gibt es die Software-Challenge Germany. Der Programmierwettbewerb erfolgt über ein Schuljahr hinweg. Währenddessen haben Schüler von Gymnasien und Gesamtschulen in Deutschland die Möglichkeit, auf spielerische Weise in die Welt der Informatik einzutauchen. Am Ende schickt jeder Kurs ein selbst programmiertes Computerspiel in den Wettkampf.

Das Finale der Software-Challenge Germany 2024 im Kieler Citti-Park hat nun Team „Grün“ vom Elsensee-Gymnasium aus Quickborn gewonnen. Seit Beginn des Wettbewerbs lagen Justus Geramb und Leonard Seibt vorne. Die einzige Kieler Schule, das RBZ Wirtschaft, wurde von den späteren Siegern im Viertelfinale besiegt. Abgesehen vom Siegerpokal und einem Scheck in Höhe von 1000 Euro, erhalten die beiden Quickborner ein Stipendium, das von der Dr. Werner-Petersen-Stiftung gesponsert wird. Der zweite Platz ging an die Klaus-Groth-Schule aus Neumünster. Der Titelverteidiger aus

Kenzingen in Baden-Württemberg errang den dritten Platz.

Ab dem kommenden Schuljahr soll Informatik in der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden Schulen als Pflichtfach eingeführt werden, so Prof. Dr. Andreas Mühling vom Institut für Informatik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Da sich die Software-Challenge Germany als Unterrichtsinhalt eigne, erhoffe er sich nächstes Mal mehr Teams aus Schleswig-Holstein.

Die Software-Challenge Germany existiert aufgrund ihrer Sponsoren. Die Förde-Sparkasse war das erste Mal dabei. „Eine digitale Zukunft braucht motivierte Menschen, die sie gestalten und auch programmieren“, sagt Carsten Zarp, Leiter Gesellschaftliches Engagement der Förde-Sparkasse. „Die Software-Challenge Germany ist ein gelungener Ansatz, junge Menschen spielerisch für dieses Themenfeld zu begeistern.“

2024 wurde die Software-Challenge in Schleswig-Holstein mit der Unterstützung der Informatikfirma b+m ins Leben gerufen und wird inzwischen deutschlandweit ausgetragen.

ska